

Alarmstufe Sonnenbrand

Nachdem es in der vorangegangenen Woche geregnet hatte und die Temperaturen nur knapp den zweistelligen Bereich streiften, konnten die Schwimmer des TSV Zirndorf am 18.5.2019 ihren ersten Freibadwettkampf der Saison starten. Bei 22 Grad in Eichstätt konnten sie den strahlenden Sonnenschein genießen.

Der Wettkampf des PSV Eichstätt ist stets gut organisiert. Unter den 1600 Meldungen galt es sich gegen internationale Konkurrenz aus Italien und Österreich zu behaupten.



Abbildung 1: Zelte und Sonnenschirme sollen die Schwimmer vor der Sonne schützen

Da die Veranstaltung auf einer 50-Meter-Bahn ausgetragen wurde, gelten die geschwommenen Zeiten als Qualifikationszeiten für höhere Wettkämpfe, wie Bezirk oder Bayerische.

Tim Paschold (Jahrgang 2009), in seinem zweiten Wettkampf überhaupt ,pulverisierte seine Bestzeiten auf die 50 Meter (m) Freistil gleich um 150 Prozent auf 49,07 Sekunden. Damit hat er sich für die Bezirksjahrgangsmeisterschaften qualifiziert.

Seine Schwester Simona (Jahrgang 2006) konnte über die 50m Brust mit 46,18 und 200m Lagen in 3:18,20 mit zwei fünften Plätzen überzeugen. Das sind zwei neue Bestzeiten für Simona, die ihr noch für die Teilnahme am Bezirk gefehlt haben.



Abbildung 2: Johanna Samusch (links) und Franka Spengler (rechts) entspannen zwischen ihren Wettkämpfen

Das konsequente Training zahlt sich auch bei den Leistungsträgern der Mannschaft aus:

Die starke Sprinterin Johanna Samusch (2003) fischte sich über 50m Rücken in 41,47 Sekunden eine Qualifikationszeit für den Bezirk aus dem Eichstätter Becken. Sie wurde zweimal vierte, zweimal fünfte und einmal sechste im Wettkampf.

Franka Spengler (2003) startete lange

Zeit nur über die Rückenstrecken und feierte hier ihre größten Erfolge. Ihre Spitzenzeiten über 50 Schmetterling, 200 Lagen, 200 Freistil und 400 Freistil zeigen, dass sie mittlerweile eine komplette Schwimmerin geworden ist. Franka fuhr mit drei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille heim.

Manuel Sponsel (2003) komplettiert das starke Team „Wolfsrudel“. Egal über welche Strecke er momentan ins Wasser springt- er finisht immer mit einer Bestzeit. In Eichstätt fiel eine Qualifikationszeit nach der anderen. Seine Stärke spielt er vor allem in Schmetterling und in Rücken aus. Er erreichte damit einmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze!!

Am Ende des Tages galt es dann nur noch den Sonnenbrand zu pflegen, denn auch hier lag die Quote bei 100 Prozent der Teilnehmer, Kampfrichter und Badegäste.